

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

248 (23.10.1912) Erstes Blatt

Die Besetzung der Schulen (Gymnasien und Oberrealschulen) befruchtet haben, waren 1921, also rund 8 Prozent aller Schüler, Mädchen. Nicht inbegriffen in diese Zahl sind, wie

Aus dem Landtag. Der Seniorenrat hat gestern nachmittag zu einer Sitzung zusammen. Es wurde beschlossen, daß zu der Murgkrastvorlage von jeder Fraktion nur ein Redner sprechen soll.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Schuljahr 1911/12 unsere Schulen (Gymnasien und Oberrealschulen) befruchtet haben, waren 1921, also rund 8 Prozent aller Schüler, Mädchen.

Aus dem Landtag. Der Seniorenrat hat gestern nachmittag zu einer Sitzung zusammen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung.

In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Die Teuerung. In die Ausgestaltung des Zwischenhandels gehen jetzt die ostpreussischen Agrarier; sie gründen Viehzentralen, die das Vieh entweder direkt oder durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer den Städten liefern sollen.

Kern der Sache liegt einzig und allein darin, daß der vorhandene Fleischbedarf unter den obwaltenden Umständen nicht mehr durch die einheimische Viehproduktion gedeckt wird.

Maßnahmen gegen die Teuerung.

Der Lübecker Senat hat die Einfuhr von frischem Rindfleisch aus Belgien, von Rind- und Schweinefleisch aus Russland und von Schlachtrindern aus Holland frei, falls das Fleisch zu behördlicherorts festzusetzenden Preisen unmittelbar an die Verbraucher verkauft wird.

Der Stadtrat in Freiburg hat eine städtische Kommission beauftragt, wöchentlich etwa 50 Stück Grolsch in Holland einzukaufen.

In Berlin kamen fünf Waggons frisches russisches Rindfleisch für Rechnung der Stadt Berlin an.

Jugendbewegung.

„Stillestehen!“

Dieses Kommando ist der Titel der neuesten Werbeschrift der katholischen Jugendbewegung. Es hat den Röhler Volksschullehrer Wilhelm Langenberg zum Verfasser.

Uns interessiert nur die für einen Jugendzieher bedeutsame Sache, die er gegen die Sozialdemokratie treibt. Er spricht geradezu in der Vorstellung eines blutigen Bürgerkrieges und ruft den jungen Kriegern zu:

Wenn dieser Ruf an sie ergoht, dann stehen sie da als Alter des Rechts und haben die heilige Pflicht, jenen entgegenzutreten, die froh das Recht verleben.

Wenn dieser Ruf an sie ergoht, dann stehen sie da als Alter des Rechts und haben die heilige Pflicht, jenen entgegenzutreten, die froh das Recht verleben.

Wenn dieser Ruf an sie ergoht, dann stehen sie da als Alter des Rechts und haben die heilige Pflicht, jenen entgegenzutreten, die froh das Recht verleben.

Wenn dieser Ruf an sie ergoht, dann stehen sie da als Alter des Rechts und haben die heilige Pflicht, jenen entgegenzutreten, die froh das Recht verleben.

Wenn dieser Ruf an sie ergoht, dann stehen sie da als Alter des Rechts und haben die heilige Pflicht, jenen entgegenzutreten, die froh das Recht verleben.

Wenn dieser Ruf an sie ergoht, dann stehen sie da als Alter des Rechts und haben die heilige Pflicht, jenen entgegenzutreten, die froh das Recht verleben.

Wenn dieser Ruf an sie ergoht, dann stehen sie da als Alter des Rechts und haben die heilige Pflicht, jenen entgegenzutreten, die froh das Recht verleben.

Wenn dieser Ruf an sie ergoht, dann stehen sie da als Alter des Rechts und haben die heilige Pflicht, jenen entgegenzutreten, die froh das Recht verleben.

Wenn dieser Ruf an sie ergoht, dann stehen sie da als Alter des Rechts und haben die heilige Pflicht, jenen entgegenzutreten, die froh das Recht verleben.

Wenn dieser Ruf an sie ergoht, dann stehen sie da als Alter des Rechts und haben die heilige Pflicht, jenen entgegenzutreten, die froh das Recht verleben.

Wenn dieser Ruf an sie ergoht, dann stehen sie da als Alter des Rechts und haben die heilige Pflicht, jenen entgegenzutreten, die froh das Recht verleben.

„Brot“ (1), die „das Gesetz misshandeln, die Ruhe stören und mit Gewalt Leben (1) und Eigentum ihrer Mitmenschen bedrohen“.

Nur Gedanklosigkeit? Nein, das sind Rumpstücken, die die jungen Leute über den Massencharakter unseres Heeres hinwegtäuschen sollen.

Ein wackerer Soldat soll immer Gott vor Augen haben und Gottes Gebote tief ins Herz geschrieben tragen, daß auch keine Gewalt ihn zwingen könnte, etwas wider Gottes Gebote zu tun.

Das gilt doch nicht nur für die Soldaten, sondern auch für diejenigen, die sich als ihre Erzieher anpreisen.

Gewerkschaftliches.

Die größte christliche Gewerkschaft auf dem Oberrhein, im Saarrevier, wo der „Gewerbeverein christlicher Bergarbeiter“ schon einmal 20 000 Mitglieder zählte, ist er im Laufe eines Jahres weit unter 10 000 Mitglieder heruntergefallen.

Die gewerkschaftliche Bewegung im Saarrevier ist heute auf einen Drittel der Mitgliederzahl vor einigen Jahren gesunken. Die Zahl der Mitglieder beträgt heute nur noch 10 000.

Genossenschaftsbewegung.

Eigenartige Methoden des Kampfes gegen die Teuerung. In der staatlichen Sozialpolitik kann man häufig den Vorgang beobachten, daß eine Hand umschlägt, was die andere aufgerichtet hat.

Die Genossenschaftsbewegung im Saarrevier ist heute auf einen Drittel der Mitgliederzahl vor einigen Jahren gesunken. Die Zahl der Mitglieder beträgt heute nur noch 10 000.

Die Genossenschaftsbewegung im Saarrevier ist heute auf einen Drittel der Mitgliederzahl vor einigen Jahren gesunken. Die Zahl der Mitglieder beträgt heute nur noch 10 000.

Die Genossenschaftsbewegung im Saarrevier ist heute auf einen Drittel der Mitgliederzahl vor einigen Jahren gesunken. Die Zahl der Mitglieder beträgt heute nur noch 10 000.

Die Genossenschaftsbewegung im Saarrevier ist heute auf einen Drittel der Mitgliederzahl vor einigen Jahren gesunken. Die Zahl der Mitglieder beträgt heute nur noch 10 000.

Die Genossenschaftsbewegung im Saarrevier ist heute auf einen Drittel der Mitgliederzahl vor einigen Jahren gesunken. Die Zahl der Mitglieder beträgt heute nur noch 10 000.

gehen der Sozialdemokratie Abbruch zu tun. Sollte ihr nicht der Gedanke nahe liegen, daß sie mit ihrem gerade in gegenwärtiger Zeit besonders auffälligen Verhalten dort erst Sozialdemokraten züchtet, wo bisher keine waren?

Badischer Landtag.

§ Karlsruhe, 22. Okt.

Vorbereitende Sitzung der 2. Kammer.

Heute nachmittag 3 1/2 Uhr fand eine nichtöffentliche, vorbereitende Sitzung statt.

Am Regierungstisch war Staatssekretär Frhr. v. Dusch erschienen.

Das Haus war voll besetzt. Unter den Mitgliedern befand sich auch der Abg. G. e. d., welcher infolge Krankheit längere Zeit verhindert war, den Sitzungen des Hauses beizuwohnen.

Präsident Rohrbach: Geehrte Herren! Ehe wir in unsere vorbereitende Sitzung eintreten, begrüße ich Sie auf das herzlichste. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß die Arbeit, die wir noch zu erledigen haben, einen gedeihlichen Abschluß findet zum Wohle unseres Landes.

Kommunalpolitik.

* Philippsburg, 22. Okt. Bei der gestern stattgehabten Bürgermeisterversammlung erhielt Gemeinderat Odenwald 30, Herr Beißler 17 und Vorkontrollor Sager 17 Stimmen.

* Zabinau, 22. Okt. Zu der bevorstehenden Gemeinderatswahl stellen die Liberalen und die Zentrumspartei laut „Freieitung“ eine gemeinsame Liste auf.

Aus der Partei.

Theodor Bömelburgs Begräbnis.

Montag mittag 12 Uhr fand in dem großen Saale des Hamburger Gewerkschaftshauses eine große Trauerfeier statt. Der Saal war mit Lorbeer und Palmen reich geschmückt. Die Leiche Bömelburgs war, von Kerzen umstrahlt, hinten im Saale aufgebahrt.

Zu den württembergischen Landtagswahlen. In Stuttgart wurden die Kandidaten für die Landtagswahl durch Urabstimmung angenommen.

Weingarten, 20. Okt. Einen ausgezeichneten Vortrag über die sozialen Gegensätze im Zeitalter der französischen Revolution hielt in der letzten Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins Genosse Dr. Kullmann aus Karlsruhe.

Unter Punkt 2, Abhaltung einer Jahreswendefeier, wurde beschlossen, dieselbe im seitherigen Rahmen mit Festrede, Gesang und Theater abzuhalten.

Der nächste Vortrag: „Politische Rundschau“ findet am 16. November statt. Redner ist Genosse Leppert-Etlingen.

8. Bad. Reichstagswahlkreis. Ich mache hierdurch nochmals auf die am Sonntag, 27. Oktober, stattfindende Gemeindevertreterkonferenz in Gaggenau aufmerksam.

Aus dem Lande.

Bruchsal.

B. C. Ein Unglücksfall ereignete sich vorgestern im hiesigen Bahnhof. Dem 27jährigen Heinrich Schwedes aus Heidesheim fiel beim Umladen des Gieles eine Schiene mit solcher Wucht auf, daß sein Kopf durch dieselbe abgetrieben wurde.

Die Abgabe von warmem Frühstück soll auch in diesem Winter an bedürftige und schwächliche Kinder vorgenommen werden. Der Armenrat erläßt eine Bekanntmachung, wonach die Eltern solcher Kinder in der Zeit vom 24. bis 26. Oktober jeweils vormittags von 10 bis 12 Uhr auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 9, sich melden müssen unter Angabe der persönlichen Verhältnisse.

Etlingen.

Bürgerauswählung. Bereits vier Monate zogen ins Land, nachdem im Anfang Juli die Neuwahlen zum Stadtvorordnetenkollegium stattfanden und nun endlich kam es zu einer Tagung, in welcher 9 Punkte zu erledigen waren.

2. Geländeerwerbungen (Vereidungsamt, Konrad Dackmann und Wilhelm Roth Witwe). Von Seiten der sozialdemokratischen Fraktion wurde eingewendet, daß die Preisunterstützung in der Erwerbung zu große seien.

Offenburg.

Die christliche Krankentassen-Konferenz. Nun haben sie sich zusammengefunden, die Vertreter von der schwarzen Couleure. Ganze 40 Personen waren am vergangenen Sonntag anwesend.

Offenburg. Die christliche Krankentassen-Konferenz. Nun haben sie sich zusammengefunden, die Vertreter von der schwarzen Couleure. Ganze 40 Personen waren am vergangenen Sonntag anwesend.

In den provisorischen Vorstand wurden bis zur konstituierenden Hauptversammlung Ziegelmair, Offenburg als 1. Vorsitzender, Weber-Engenbach als 2. Vorsitzender und als Beisitzer Ankenbrand, Wöhrbach, Lauer, Mannheim und Werner-Willigen gewählt.

Das kann jetzt schon gesagt werden, daß die Macher der ganzen Geschichte sich keine Lorbeeren holen werden, denn kein stellvertretender, der auch nur ein klein wenig Verständnis für die Entwicklung des Krankentassenwesens hat, wird solchen Kleinigkeiten und zum großen Teil perzönlichen Gründen seine Sympathie zuwenden können.

Schwarzwald. Vorgestern begannen die ziemlich umfangreichen Schwarzwaldgerichte des 4. Quartals 1912. Die erste Sitzung beschäftigte sich mit der Anklage gegen den 37jährigen verheirateten Landwirt R. Bollmer aus Tengen, wegen Eittlichkeitsverbrechens.

fangnis. Weiter hatte sich der 19jährige Steingutmaier G. Ketterer aus Hornberg wegen Brandstiftung zu verantworten. Er hatte auf dem Bärader, Gemeinde Niederwasser, das Wohn- und Wirtschaftsgebäude „Zur schönen Aussicht“ in Brand gesteckt.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 18. Okt.

Der Ausgang der Wahlen zur Angestellten-Versicherung

hat einige Ueberraschungen gebracht, die nicht überall angenehmer Art waren. Im deutsch-nationalen Lager, wofelbst man vor den Wahlen den Mund nicht voll genug nehmen konnte, ist man ziemlich kleinlaut geworden.

- Liste A, Techniker, Werkmeister usw., 206 Stimmen, 1 Vertrauensmann (Herr Werkmeister Josef Gaury); Liste B, Deutsch-Nationale, 328 Stimmen, 1 Vertrauensmann (Herr Oskar Eisinger), 2 Ersatzleute (Herr Heinrich Antweiler und Herr Ludwig Bergmann); Liste C, Verein der 58er, 88 Stimmen 1 Ersatzmann (Herr Max Koch); Liste D, Frankfurter, 52 Stimmen, kein Vertreter; Liste E, Leipziger, 75 Stimmen, kein Vertreter; Liste F, weibliche Angestellte, 180 Stimmen, 1 Vertrauensperson (Fräulein Anna Licht) und 1 Ersatzperson (Fräulein Marie Neutlinger); Liste G, katholische Kaufleute, 158 Stimmen, 1 Ersatzmann (Herr Hans Dinger); Liste H, Freie Vereinigung, 396 Stimmen, 1 Vertrauensmann (Herr Otto Schneider) und 2 Ersatzleute (Herr Karl Merseburger und Fräulein Anna Modelhardt); Liste I, Karlsruher Privatangestellte, 62 Stimmen, keine Vertretung.

Unter den 9 Bewerbergruppen hat also die Freie Vereinigung die größte Stimmenzahl errungen, ein Resultat, das auch die kühnsten Optimisten auf dieser Seite nicht hatten träumen lassen, das andererseits die überschwänglichen Hoffnungen im Lager des Hauptauschusses zu Effig werden ließ.

Nicht zu verkennen ist, daß die Art, wie vom Hauptauschuh der Wahlkampf geführt wurde, das Ergebnis der Wahl sehr erheblich zu Ungunsten der Freien Vereinigung beeinflusste. Es war ein wohlbedachter Trick des Hauptauschusses, die Freie Vereinigung als eine sozialdemokratische Organisation hinzustellen.

Abgesehen von der Sozialistenhass hat man es auch sonst an Unwahrheiten und Entstellungen seitens des Hauptauschusses nicht fehlen lassen. So machte man der Freien Vereinigung den ebeno unwahren wie dummen Vorwurf, sie bekämpfe das Gesetz.

Zur Verarbeitung der Unwissenden und Indifferenten mußte auch der Verlauf der von der Freien Vereinigung veranstalteten Versammlungen herhalten. In den Berichten der bürgerlichen Zeitungen, allen voran der „Bad. Landeszeitung“, wurden diese Versammlungen als „Madauversammlungen“ hingestellt, aber sorgsam verschwiegen, wer den Madau gemacht hatte.

Die bürgerliche Presse, allen voran die „Bad. Landeszeitung“, hat bei dieser Gelegenheit ihre Unfähigkeit, in Arbeitnehmerfragen sich ein objektives Urteil zu bilden, in bengalischer Belandung erkennen lassen.

nicht die Zersplitterung predigen, der wird vielmehr zur Einigung und Verständigung mahnen.

Aber allerdings, die Uneinigkeit, die Gehässigkeit unter diesen Leuten selber, wie sie bei dieser Wahl leider wieder hervortrat, bilden die Haut, aus der ihre Gegner, deren Organe „Landeszeitung“ usw. sind, sich ihre Riemen auf Kosten der Angestellten schneiden.

Ein mysteriöser Todesfall.

In der Leopoldschule verhängte am Donnerstag, 17. d. M., ein Lehrer über den nicht ganz 13 Jahre alten Volksschüler L. Rüssel wegen fortgesetzten Unfuges im Religionsunterricht zwei Stunden Arrest, den er am Samstag, den 19. d. M., nachmittags von 2 bis 4 Uhr, verbüßen sollte.

Soweit der offizielle Bericht, den wir gestern auf Wunsch der zuständigen Stelle bis zur Klärung des Sachverhalts zurückstellten. Diese Aufklärung ist allerdings nicht erfolgt und so muß man wohl dem Glauben schenken, was andererseits über diesen Fall berichtet wird.

Das Merkwürdige an dieser Sache ist wohl, daß die Ärzte sich so lange nicht über die Todesursache einig werden können. Sind die oben wiedergegebenen Details richtig, dann darf wohl die Überdosis an Glycerin angenommen werden.

Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, sind die im Umlauf befindlichen Gerüchte, als sei der Knabe durch die Kohlenoxydgas oder Schwefelwasserstoff vergiftet, unrichtig. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen und erfordert noch einige Zeit, da chemische Untersuchung des Blutes usw. zur Feststellung der Todesursache notwendig ist.

Unentgeltliche Vorlesungen. Die Landwirtschaftskammer macht Interessenten darauf aufmerksam, daß Herr Professor Dr. Schwabergart aus Neustadt in diesem Wintersemester an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe eine unentgeltliche Vorlesung über „Landwirtschaftliche Zoologie (Schädlingsbekämpfung im Wein, Obst und Gartenbau) mit Demonstrationen“ halten wird.

Veren Volksbildung. Im Herbst für Kunstgeschichte der Technischen Hochschule nahmen gestern Abend die Volkshochschüler für den Winter 1912/13 ihren Anfang.

Grunn. Gestern Abend fand in dem Hörsaal des chemisch-technischen Instituts der hiesigen Technischen Hochschule zu Ehren des Geheimen Hofrats Bunte, der vor 25 Jahren als außerordentlicher Professor der chemisch-technologischen Abteilung und Vorstand des chemisch-technischen Laboratoriums berufen wurde, eine Feier statt.

Wichtig für Mieter. Wir erhalten folgende Zuschrift: Eine für Vermieter und Mieter gleich wichtige Entscheidung fällt kürzlich das Landgericht München I. Ein Vermieter hatte einen Mieter auf Zahlung einer vereinbarten, beim Auszug fälligen Abmahnungsgebühr, wie solche in einem Teile von Süddeutschland und auch teilweise im Großherzogtum Baden in einer Höhe von 10, 20, 30, 50 M. und mehr im Mietvertrag vereinbart wird, verklagt.

vermöglichkeit dazu mißbraucht, dem allgemeinen Verkehr unbillige und unehrenhafte Opfer aufzuerlegen oder Bedingungen vorzuschreiben.

Zuverlässigkeit in Baden. In dem Betriebsjahre vom 1. Sept. 1911 bis 31. August 1912 wurden im Großherzogtum Baden verarbeitet (die Ergebnisse des vorhergehenden Betriebsjahres sind in Klammern beige gedruckt): Röhre 603 888 Doppelzentner (513 292 Doppelzentner), Rohzucker (als Einwurf usw.) 808 040 Doppelzentner (809 881 Doppelzentner), Zuckerausläufe 0 Doppelzentner (0 Doppelzentner).

Von einem Impfgegner wird uns folgendes mitgeteilt: Am 1. Oktober 1912 erschienen nachmittags in der Wohnung eines Impfgenerers (W. Wischemann) in Gertrude ein Polizeiwachtmeister und vier Schulkollegen.

Der Verein zur Bekämpfung der Sklaverei Deutscher in der Fremdenlegation schreibt uns: Die Aufklärungsarbeit des Vereins zur Bekämpfung der Sklaverei Deutscher in der Fremdenlegation hat trotz der kurzen Zeit des Vereinsbestehens schon wesentlich dazu beigetragen, den Deutschen die Augen über die furchtbaren und furchtbaren Verhältnisse in den fremden Kolonialgebieten zu öffnen und dadurch die Zahl der zu diesem Zweck in Deutschland angeworbenen deutschen Landeskinder endlich zum Stillstand zu bringen.

Die soziale Demokratie hat sich am Donnerstag, den 22. d. M., im Saal des Vereins zur Bekämpfung der Sklaverei Deutscher in der Fremdenlegation in der Großen Straße 19, Karlsruhe, versammelt.

Die soziale Demokratie hat sich am Donnerstag, den 22. d. M., im Saal des Vereins zur Bekämpfung der Sklaverei Deutscher in der Fremdenlegation in der Großen Straße 19, Karlsruhe, versammelt.

Die soziale Demokratie hat sich am Donnerstag, den 22. d. M., im Saal des Vereins zur Bekämpfung der Sklaverei Deutscher in der Fremdenlegation in der Großen Straße 19, Karlsruhe, versammelt.

Die soziale Demokratie hat sich am Donnerstag, den 22. d. M., im Saal des Vereins zur Bekämpfung der Sklaverei Deutscher in der Fremdenlegation in der Großen Straße 19, Karlsruhe, versammelt.

Die soziale Demokratie hat sich am Donnerstag, den 22. d. M., im Saal des Vereins zur Bekämpfung der Sklaverei Deutscher in der Fremdenlegation in der Großen Straße 19, Karlsruhe, versammelt.

Die soziale Demokratie hat sich am Donnerstag, den 22. d. M., im Saal des Vereins zur Bekämpfung der Sklaverei Deutscher in der Fremdenlegation in der Großen Straße 19, Karlsruhe, versammelt.

für die Fortpflanzung des Menschengeschlechts absolut schädlich ist. Auch der Zusammenhang zwischen Alkoholismus und Tuberkulose wurde besprochen. In den Vortrag schloß sich eine sehr lebhaft und anregende Diskussion an. In derselben wurden von Rednern aus den verschiedensten Ständen übereinstimmend auf die Notwendigkeit des Zusammenschlusses aller Abteilungen in Organisationen hingewiesen. Nur auf diesem Wege könnten dauernde Erfolge erzielt werden. Der Kampf gegen den Alkoholismus und die Trinitäten wurde als die Voraussetzung allen wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts bezeichnet. Vor allem aber wurde das mangelnde Interesse der Gebildeten, insbesondere auch der Ärzte und das Fehlen eines vorbildlichen Verhaltens einer Kritik unterzogen. Eingehend wurde darüber verhandelt, daß eine erfolgreiche Bekämpfung des furchtbaren Völkerverderbers Alkohol nur auf dem Wege der Totalabstinenz und niemals der Mäßigkeitsbewegung möglich ist.

Begnadigter Mörder. Der vom Mannheimer Schwurgericht zum Tode verurteilte Mörder Hoffmann, der seine Geliebte Anna Büchel im März ds. J. in den Neckar geworfen hatte, wurde vom Großherzog zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

In die Liebe. . . Vergiften wollte sich gestern Abend eine Liebeshändlerin in der Fähringerstraße wohnendes 15 Jahre altes Mädchen, indem es eine Mischung von Wasser und Natriumsulfidsublimat trank. Die Mutter gab dem Mädchen Milch ein. Ein akribisch beobachtender Arzt stellte fest, daß Lebensgefahr nicht besteht.

Unfall. Beim Uebersteuern einer hölzernen Mütze, welche vom Ufer nach einem im Rheinhafen liegenden Schiffe gelangt war, glitt gestern nachmittags ein hier wohnhafter Tagelöhner aus. Er fiel aus 3 Meter Höhe herab mit dem Kopf auf die Kaimauer, blieb bewußtlos liegen und mußte mit Hilfe Krankenautos nach dem städt. Krankenhaus gebracht werden. Nach einer Kopfverletzung hat er eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen.

Konzert Gubertson. Wie bereits kurz mitgeteilt, wird am kommenden Sonntag der bei uns als hervorragender Geiger geltende eingeführte junge Amerikaner Gubertson ein Konzert geben. Herr Gubertson zählt seit einigen Jahren mit zu den bedeutendsten Geigern der Gegenwart. Seine diesjährige Tournee gestaltet sich geradezu zu einem Triumphzug. Man findet auch selten eine solche Fülle von Vorzügen bei einem Geiger vereinigt. Ganzvolle Technik, großer und warmer Ton, musikalische Gestaltungsgabe, alles ist in diesem jungen Amerikaner vereinigt. Es ist wohl sicher zu erwarten, daß der Besuch des Konzerts ein guter sein wird. Der Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunk Nachf. hat begonnen.

Reisens-Theater (Waldftraße 30). Ein historisches Drama von feiner Kraft „Die Bauren des Sonnenbergs“ eröffnet das neue Programm. Zwei weitere Dramen aus der modernen Gesellschaft „Trennung der Leidenschaft“ und „Das Mädchen ohne Ehren“ schließen sich an. Beide Aufnahmen zeichnen sich durch die wichtig gesteuerte lebensgetreue Handlung aus. In weiteren Neuheiten wird dem Humor, den Tagesgesellschaften aus aller Welt und anderen Unterhaltungsgebietsen Rechnung getragen. Ein Besuch der reichhaltigen Vorstellung ist zu empfehlen.

Letzte Nachrichten.

Aus dem badischen Landtag.

Die sozialdemokratische Fraktion der Zweiten badischen Kammer brachte sofort nach dem heutigen Zusammentreten der Kammer folgende Interpellation ein: Ist die Großh. Regierung bereit, 1. darüber Auskunft zu erteilen, welche besonderen Maßregeln von Baden zur Verringerung der Fleischnot angeordnet oder noch geplant sind, 2. im Bundesrat dafür einzutreten, daß der § 12 des Fleischbeschaugesetzes aufgehoben und zu diesem Zweck sofort der Reichstag einberufen wird?

Anfrage. Ist es richtig, daß im September 1912 die Vertreter der deutschen Eisenbahnen nach Berlin zu einer Konferenz eingeladen sind, die eine Neugestaltung der Gütertarife bezweckt? Ist die Großh. Regierung bereit, Auskunft darüber zu erteilen, in welcher Weise bei dieser Gelegenheit die Tarifhöhe Badens gewahrt werden soll?

Erleichterung der Vieheinfuhr in Baden. Karlsruhe, 22. Okt. Das Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Rindvieh und Ziegen aus den schweizerischen Kantonen Appenzell und Schwyz wird nach einer laubmündigen Mitteilung der „Karlsruher Zeitung“ mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt. Von dem Einfuhrverbot sind nunmehr die Kantone Argau, Appenzell, Basel, Bern, Freiburg, Luzern, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Unterwald, Uri und Zug ausgenommen.

Fleischteuerungs-Interpellationen im preuß. Abgeordnetenhaus. Berlin, 22. Okt. Die nationalliberale Interpellation über die Fleischnot wird der Reichskanzler selbst beantworten. Für die Bepreudung der Interpellation sind der Freitag und Samstag in Aussicht genommen. Sie wird durch den Abgeordneten Schiffer begründet werden. Auch von der fortschrittlichen Volkspartei ist eine Interpellation über die Fleischnot im Abgeordnetenhaus eingebracht worden.

Der Kampf gegen die franz. Lehrerlyndikate. Paris, 22. Okt. 25 Angehörige des Lehrersyndikats des Seine-Departements, Mitglieder der Vereinsvorstände und des Syndikatsvorstandes, wurden heute vom Zuchtpolizeigericht wegen Vergehens gegen das Syndikatsgesetz zu je 50 Fr. Geldstrafe verurteilt. Das Gericht erklärte das Syndikat für ungesetzlich und verhängte dessen Auflösung.

Tripolitanisches. Rom, 22. Okt. Der Agenzia Stefani wird aus Quara gemeldet: Hauptmann Camera überbrachte gestern ein Schreiben des Generals Tassoni nach dem türkischen Lager bei Carbia, um eine Zusammenkunft von Unterhändlern beider Parteien festzusetzen. Der Lagerkommandant Mohammed übergab dem Hauptmann ein Schreiben für Tassoni und versicherte, er werde, sobald er dazu ermächtigt sei, Ort und Stunde für die Zusammenkunft angeben. Hauptmann Camera erklärte, er sei höflich behandelt worden. Die Bevölkerung von Quara nehme ansehend die Nachricht vom Frieden günstig auf. — Der Agenzia Stefani wird aus Tripolis vom 22. d. M. gemeldet: Die Großmächte Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Frankreichs, Großbritanniens und der anderen Mächte stellten heute dem

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements, including 'Seite 2', 'se 31', '2200', 'Mk. Los!', 'Lotto', 'Gewinne', 'E. P. Friedrichsberger', 'Kaisertor 57', 'H. Haselwagner', 'rg i. E.', 'so 107', 'Carl Götz', 'so 11/15', 'hringer', 'E. Flüge', 'inger', 'svorkauf-', 'en. 2675', 'K. 100', 'otterie', 'bau Marbach', 'vember sicker.', 'M. 54000.', 'M. 30000.', 'Lose à 2.', '11 St. = 20.', 'ajsplose Mar', 'M. 24000.', 'c. — Ziehung', 'Bestimmte. Lose', 'Stück = 4.50.', 'so lange vor', 'bet Carl Götz', 'ruhe.', 'ren-Gleider', 'ant Ueberzieher', 'gegeben. 2674', '85, partiere.', 'hroh-Anzüge', 'ostime verleiht', 'Steinfr. 2. 247', 'ker-Blag!', 'her', 'pfb. 23', 'dabei 1.15', 'pfb. 23', 'ut 22', 'pfb. 23', 'her', 'pfb. 22', 'Sad', 'mb 43.50', 'ger', 'stalten.', 'ndern', 'das', 'iben', 'nur', 'elieben

Gouverneur einen offiziellen Besuch ab. Man hat zwar noch keine Nachricht aus dem türkischen Lager, glaubt jedoch, daß die allgemeine Unterwerfung und Entwaffnung demnächst erfolgen werden.

Die Revolution in Mexiko.

New York, 22. Okt. Ein Telegramm aus Veracruz meldet, daß der Befehlshaber der Bundestruppen versprochen habe, die Stadt nicht vor 24 Stunden anzugreifen, um den Fremden Gelegenheit zu geben, sich in Sicherheit zu bringen. Der Kapitän des amerikanischen Kreuzers teilte dem Führer der Aufständischen, Diaz, mit, daß, falls er sein Versprechen, bei seinem Vorgehen die internationalen Gesetze zu beobachten, brechen würde, er diesen Bruch als eine feindselige Handlung den Vereinigten Staaten gegenüber ansehen müßte. Eine der Werften im Hafen soll zum Schutz der fremden Angestellten der Handelshäuser neu-

trale Zone sein und dem Kapitän des amerikanischen Dampfers „Segurancra“ unterstellt werden.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Freie Turnerschaft.) Heute abend 7/8 Uhr im Lokal: Jünglings-Versammlung. Zahlr. Erscheinen erw. Durlach. (Arbeiter-Radfahrer. Sektion Vorwärts.) Heute abend findet um 7/8 Uhr im „Lamm“ unsere 1/4jahres-versammlung statt. Um rege Beteiligung wird gebeten. Auch werden daselbst die Aufnahmen in die Radfahrer-versicherung entgegengenommen. 2690 Der Vorstand. Ottenau. (Metallarbeiter-Verband.) Donnerstag, 31. Oktober, abends 7/8 Uhr, im „Strauß“ Vortrag des Kollegen Gurschig. 2691

Wasserstand des Rheins.

22. Oktober. Schifferinsel 1.96 m, gest. 36 cm, Keßl 2.32 m, gest. 0 cm Mainz 3.96 m, gest. 9 cm, Mannheim 3.10 m, gest. 19 cm.

Der Krieg auf dem Balkan.

Was hat Bulgarien vor?

Paris, 22. Okt. Der „Petit Parisien“ meldet in einer aus Wien datierten Depesche, daß der bulgarische Gesandte in Paris, Stancioff, der erst jüngst als Referent in der bulgarischen Hauptquartier sich begeben hatte, von König Eduard mit einer wichtigen vertraulichen Mission bei den Ministern des Neuhern der Großmächte, insbesondere bei Poincare, betraut worden sei.

Der Vormarsch der Griechen.

Athen, 22. Okt. General Sapuntakis berichtete über die Operationen der epiirischen Armee: Wir besetzten die Höhenzüge von Gaibowo und auch die Höhenzüge von Kyrobunion. Das türkische Artilleriefeuer bei Gaibowo blieb vollständig ohne Wirkung. Die thessalische Armee hat auf ihrem Vormarsch große Vorräte an Kriegsmaterial erbeutet. Unter anderem fiel ihr eine Million Patronen in die Hände. Die nächste Schlacht wird wahrscheinlich 25 Kilometer von Serbia stattfinden. Die griechischen Truppen werden die von den Türken zerstörten Telegraphenleitungen wieder herstellen.

Schlacht bei Kirkkilisse.

Sofia, 22. Okt. Die Schlacht bei Kirkkilisse ist in vollem Gange. Die türkische Verteidigungslinie soll durchbrochen sein. Das Kresna-Defilee ist genommen, 3 Geschütze, 1 Maschinengewehr sind erbeutet worden.

Das Bombardement bulgarischer Häfen.

Sofia, 22. Okt. Ueber die gestrige Beschädigung Kawarnas meldet die Agence Bulgare folgende Einzelheiten: Das Bombardement begann um 7 Uhr früh und

dauerte 3 Stunden. Ein Landungsversuch der Türken wurde durch das Geschwader der kleinen Garnison, die aus kaum 11 Mann bestand, vereitelt. Um 10,30 Uhr dampften die beiden Kreuzer ab. Einer, der sich mit dem übrigen Geschwader vereinigte, erdichtete mit demselben gegen 11 Uhr vor Warnas und feuerte sofort. Es ist nachzutragen, daß die Kinderheilstätte, über welcher die Flagge des Roten Kreuzes wehte, von den Türken beschossen wurde. Das Bombardement dauerte mit einigen Unterbrechungen bis 4 Uhr nachmittags und richtete in Warnas keinen Schaden an.

Türkische Kriegsnachrichten.

Konstantinopel, 22. Okt. Die Blätter bringen folgende Kriegsnachrichten, deren offizielle Bestätigung noch aussteht: In dem Kampfe zwischen Dhisfata und Elafona verloren die Griechen 5000 Mann (?). Das Dorf Voshinowze bei Risowac, nahe an der serbischen Grenze, das von 3 serbischen Bataillonen mit Artillerie besetzt worden war, wurde von türkischen Truppen mit Artillerie zerniert und beschossen. Die Serben wurden vollständig aufgegeben. Die Rückzugslinie der Serben in der Richtung auf Kriichtina soll abgeschnitten sein. Die serbischen Truppenlinien sollen sich von Skalsjevo bis nach Trgowischje erstrecken. Sie verfügen auch über Kavallerie. Nach wiederholten Stürmen gegen die montenegrinische Stellung sollen die Türken Hjelopolje wieder genommen haben. „Sabah“ erfährt, daß die Griechen bei Katerini 4 Bataillone gelandet hätten.

Ein Sieg der Bulgaren.

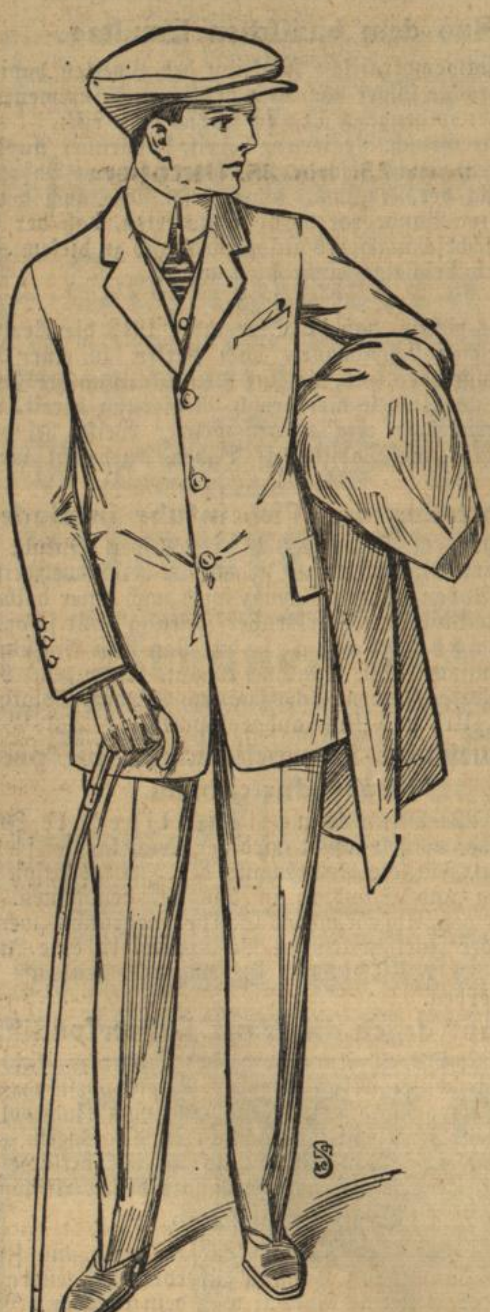
Sofia, 22. Okt. Die bulgarischen Truppen setzen ihren Vormarsch fort. Die Ufer der Bregalaitna, Struma und Mesta sind in ihrem Oberlauf von Bulgaren besetzt. In dem Kampfe bei Dschumaja am 18. d. M. eroberten die Bulgaren 3 Feldgeschütze mit Munitionsvorräten und machten 140 Gefangene. In Mehomia haben sich 2 türkische Kompagnien ergeben. Die bulgarischen Truppen haben die kleine Stadt Doulen in der Zone von Kirdschali besetzt, wo ihnen 1 Fahne, 265 Kisten Patronen, 80 Maschinengewehre und eine Menge Monturen und Ausrüstungsgegenstände in die Hände fielen. 45 Mann wurden zu Gefangenen gemacht. Die Stadt Kirdschali ist ebenfalls gefallen. Dort wurde ein türkischer Major mit seiner Abteilung gefangen genommen. Die zum Isklam übergetretenen Bulgaren empfangen die bulgarischen Truppen als Brüder und liefern ihre Waffen ab.

Vom serbischen Kriegsschauplatz.

Belgrad, 22. Okt. Heute vormittag sind 235 meist leicht Verwundete hier eingetroffen. Sie wurden von einem zahlreichen Publikum stürmisch begrüßt. Die erste serbische Armee drang gestern bis vor Kumanowo vor. Die Höhe von Rujan wurde nach heftigem Artilleriekampf durch einen Bajonettangriff erstickt. Die dritte Armee rückte gleichfalls erfolgreich vor. Die Vortruppen erreichten die Ebene von Malofowo. Die Kolonne von Zbar wurde bisher durch einen starken Nebel am raschen Vordringen gehindert. Die serbischen Vorposten sind bis vor Semba vorgehoben. Die serbischen Verluste in den letzten Kämpfen sind beträchtlich, die türkischen Verluste außerordentlich groß.

Belgrad, 22. Okt. Ein offizieller Bericht meldet: Unsere dritte Armee und die Zbararmee haben auf dem Terrain von Belja Glava bis Koska in der Umgebung von Novibazar gegen die Türken und Albanen erbitterte Kämpfe zu bestehen. Die Stärke des Feindes wird auf 40000 Albanen und 10 Bataillone mit 4 Batterien geschätzt. Gestern früh begann die dritte Armee eine energische Offensive, warf den Gegner zurück und erreichte Malo-Kosjova. Der Feind zieht sich eilig zurück. Bezüglich der Zbararmee, deren Vorposten sich bei Senica befinden, sind vom Zaborgebirge günstige Meldungen eingetroffen. Alle türkischen Blockhäuser sind bereits eingenommen. Der Geist der Truppen ist vorzüglich.

Werfet gelesene Nummern nicht weg, sondern gebt sie zur Agitation weiter.



Anzug-Woche

Besonders vorteilhaftes Angebot: Dauer von Mittwoch, den 23. Okt. bis Samstag, den 2. Nov. Außerserst günstige Kaufgelegenheit für Herbst- u. Winter-Anzüge zu besonders billigen Preisen.

Table with 2 columns: Herren-Sacco-Anzüge and Jünglings-Sacco-Anzüge. Lists five price categories (I-V) with corresponding prices in Marks.

Vorteilhaftes Angebot! Spiegel & Wels

Herrenkleider-Stoff-Neften Paletot-Neften Ufster-Neften

in nur ausgeführt la. Qualitäten, neueste Dessins, nur erstklassige Fabrikate, sind enorm billig abgegeben. Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch, 1834, Eing. Kreuzstr., neben d. H. Kirche.

Bornehm wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Steckenpferd-Milch-Seife à St. 50 Pf., ferner macht der Poda-Cream rote und rissige Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: Carl Roth, Hofdr., Herrenstr. 5. Bieler, Kaiserstr. 223 Otto Fischer, Karlstr. 74 Internat. Apotheke Kaiserstr. 50 sowie in allen anderen Apotheken in Grödingen: Hans Joseph in Mühlburg: Strank-Drog.

Arbeitsvergebung. Für den Neubau des Pferde-Schlachthaus mit Säntemagazin im Schlacht- und Viehhof sollen nachvergebene Arbeiten vergeben werden: 1. Grab- und Maurerarbeiten 2. Steinhauearbeiten a) Granit, b) Sandstein, 3. Eisenbetonarbeiten, 4. Zimmerarbeiten, 5. Blechenerarbeiten und 6. Dachdeckerarbeiten. Angebotsformulare und Zeichnungen können beim städtischen Hochbauamt, Rathaus, 2. Obergesch., Zimmer Nr. 116, abgeholt bzw. eingesehen werden. Dasselbst sind auch die Angebote bis Mittwoch, den 6. Nov. 1912, nachmittags 4 Uhr, mit entsprechender Aufschrift vorzulegen, einzureichen. 2629 Karlsruhe, den 18. Oktbr. 1912. Städt. Hochbauamt.

Gesangverein „Bruderbund“ Karlsruhe-Mühlburg.

Sonntag, den 27. Oktober, abends
1/8 Uhr im kleinen Saale der städtischen
Festhalle

Konzert

anlässlich des 21. Stiftungsfestes unter
gefälliger Mitwirkung des Herrn Violinvirtuosen W.
Jung sowie des Herrn Kammermusiklers O. Süssle
(Harfe).

Direktion und am Flügel: Herr Kapellmeister
Philipp Rypinski.

Vortrags-Ordnung:

- Vom Rhein, Männerchor Max Bruch
- a. Albulblatt Richard Wagner
b. Capriccio-Valce Wieniawski
Solo für Violine, Herr W. Jung.
- Der Jäger, gemischter Chor Kücken-Bier
- Foenlegende Oberthür
Solo für Harfe, Herr O. Süssle.
- Abend auf der Helde, Männerchor . G. Ad. Uthmann
- O du himmelblauer See aus „Das verwunschene
Schloss“, gemischter Chor . . . Millöcker-Rypinski
- Schlafwandel, Männerchor Hegar
- a. Trümmerei Schumann
b. Ungarischer Tanz Nr. 2 . . . Brahms-Joachim
Solo für Violine, Herr W. Jung.
- Tragödie, gem. Chor . . . Mendelssohn-Bartholdy
a. Entfleh' mit mir Gedicht von
b. Es fiel ein Reif Heinr. Heine
c. Auf ihrem Grab
- Winter Thomas
Solo für Harfe, Herr O. Süssle.
- a. Ein altes Lied, Männerchor . . . Rypinski
b. Mel Bua, Männerchor Baselt
- Mer sitzt unter Aepfelbaum, gemischter Chor mit
Streichquartett Kromer

Oeffnung des Saales 1/7 Uhr.

Wir laden hiermit unsere werten Mitglieder
sowie alle Freunde und Gönner des Vereins
freundlichst ein. Programme à 20 Pfg. be-
rechtigen zum freien Eintritt und sind im Vor-
verkauf bei den Herren Sängern sowie an der
Abendkasse erhältlich. 2676

Der Vorstand.

Joh. Hertenstein

Inhaber F. Kuch

Herrenstrasse 25

2679 empfiehlt:

Bettbarchente	M 2.75 bis M 1.05
Weisse Halbleinen	" 1.25 " " -60
Bettuchhalbleine	" 1.95 " " 1.15
Bettuch-Cretonne	" 1.35 " " -95
Weisse Wäsche-Tuche	" -80 " " -36
Weisse Damaste	" 2.- " " -58
Farbige Damaste	" 2.10 " " 1.05
Bett-Cattune	" 1.25 " " -36
Bett-Kölisch	" -80 " " -38
Bettfedern, per Pfd.	" 4.- " " 2.-
Weisse Bettuchbiber	" 1.60 " " -95
Weisse und farbige Betttücher	M 3.25 bis M 1.40
Weisse Kissenbezüge	" 3.25 " " -95
Weisse Oberbetttücher	" 7.50 " " 3.25
Jaquard-Decken	" 4.75 " " 2.60
Wollene Decken	" 18.- " " 4.25
Kamelhaar-Decken	" 29.- " " 8.50
Bettüberwurf-Decken	" 6.50 " " 2.20
Matratzen-Drelle	" 3.- " " 1.35
Gardinen-Stoffe	" 2.- " " -24
Congress-Stoffe	" -95 " " -26
Portieren-Stoffe	" 1.50 " " -68
Galerieborten	" 1.80 " " -35
Bett-Vorlagen	" 7.50 " " -95
Filz- und Tuch-Tisch-Decken	M 11.- bis M -95
Peluche- und Velour-Decken	M 20.50 bis M 3.75
Washbare Tischdecken	M 8.50 bis M 1.80
Farbige Tischzeuge	" 3.95 " " 1.20
Bodenläufer	" 2.20 " " -28
Strohsackzeuge	" -85 " " -55
Handtuchstoffe	" -95 " " -10
Schürzenzeuge	" 1.15 " " -48
Schürzen-Druck	" 1.05 " " -50
" -Satin, türkisch	M -95 " " -50
Kleiderzeuge	" -90 " " -43
Druckcattune	" -80 " " -44
Kleider-Velour	" -90 " " -40
Sportflanelle	" -75 " " -45
Hemdfanelle	" -75 " " -35
Bettjackenflanelle	" -75 " " -38
Unterrock-Biber	" -95 " " -32
Normalflanelle	" -80 " " -65
Wollflanelle	" 1.80 " " 1.25
Pelzpiqué, weiss	" 1.85 " " -38
Pelz-Croise, weiss	" -95 " " -35

Verkauf von nur allerersten
Fabrikaten
bei streng reeller Bedienung.

Bekanntmachung.

Wir geben wiederholt bekannt, daß wir im Benehmen mit
der Metzger-Zunftung die Verkaufspreise für Fleisch in der hiesigen
Stadt mit Wirkung vom 18. ds. Mts. bis auf weiteres wie folgt
festgelegt haben: Für Rindfleisch auf 84-86 Pfg. für das Pfund,
für Ochsenfleisch auf 86-90 Pfg. für das Pfund, für Schweine-
fleisch auf 84-96 Pfg. für das Pfund. Bei allen vorgenannt
Fleischsorten beträgt somit der Preisabschlag 10 Pfg. für das Pfund.
Ferner tritt mit sofortiger Wirkung beim Bälchfleisch eine
Preiserhöhung von 1 Mk. 20 Pfg. auf 1 Mk. 10 Pfg., bei
Fleischwurst von 80 Pfg. auf 75 Pfg. pro Pfund ein, bei
Schinken vom 15. November ab eine solche von 2 Mk. 60 Pfg.
auf 2 Mk. 40 Pfg. pro Pfund.
Beschwerden über Nichterhaltung obiger Preise bitten wir
an die unterzeichnete Behörde zu richten. 2698

Karlsruhe, den 22. Oktober 1912.
Der Stadtrat:
Dr. Forstmann. Raab.

Mostäpfel.

Bei der Eilguthalle steht ein Waggon schöne
große Mostäpfel zum Verkauf per Str. 4.20.
J. Küng, Bratwurstaßbäckle.



Nur Adlerstr. 18a
Ausnahme-Preise in Anzüge, Paletots, Ulster, Pelerinen
Nur Adlerstrasse 18a. E. Hahn.



!! Novitäten-Programm !! Irrwege der Leidenschaft.

Modernes Drama in 2 Akten
aus dem Leben zweier Tänzerinnen.
Liebe kennt kein Hindernis.
Grossartige Humoreske zum Todlachen.
Elektrische Wäscherei. Humoristisch.
Schlau-Mayer. Komödie.
Barcelona. Wunderbare Naturaufnahme.
Erfinder und Fabrikant. 2688
Drama aus dem Leben eines armen Ingenieurs.
Weltschau. Stets das Neueste aus aller Welt.
Ferner:
Enthüllungsfest des Denkmals für Groß-
herzog Friedrich I. in Badenweiler.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Eheausgebote vom 18. Oktober: Ernst Schleyer von Weers-
burg, Gerichtsassessor hier, mit Helene Keitlinger von Willingen.
— Karl Dietrich von Zell, Monteur hier, mit Bertha Audi von
hier. — Willibald Grahl von Groß-Mörschen, Berufsgewerlicher hier,
mit Mathilde Gütner von Reichertsbühl. — Friedrich Wöl-
flein von hier, Schlosser hier, mit Elisabeth Strobel von Weis-
heim. — Emil Gaisst von Bernsbach, Postbote hier, mit Bertha
Zunft von Weiden.
Eheschließungen vom 19. Oktober: Richard Burg von Appen-
heim, Färber hier, mit Marie Kaufmann von hier. — Rudolf
Kloß von Rosenburg, Bureauhilfe hier, mit Frieda Schneider
von hier. — Karl Baum von Hilpertau, Federstecher hier, mit
Emma Petri von hier. — Hermann Speck von hier, Schlosser
hier, mit Rosa Schweitzer von Odenau. — Robert Schöb von
hier, Glaser hier, mit Katharina Meiß von Braunbach. — Ar-
thur Haas von Oberweier, Architekt hier, mit Elfa Moser von
hier. — Karl Zid von Heidelberg, Sergeant hier, mit Cres-
centia Althammer von Raimdorf. — Rudolf Vogel von Ettlingen,
Postbote hier, mit Anna Schröder von Malsch. — Viktor Leo-
pold von Mannheim, Postassistent hier, mit Ida Weber von hier.
— August Nester von hier, Maschinenarbeiter hier, mit Elfa
Hertel von hier. — Wilhelm Ries von Malsch, Fabrikarbeiter
hier, mit Rosine Knäbel von Willingen. — Otto Billing von
Anger-Crotendorf, Steinbruder hier, mit Rosine Göltschen von
hier. — Emil Babian von Sandweiler, Fabrikarbeiter hier, mit
Karoline Hauber von Stollhofen. — Albert Götter von hier,
Kaufman hier, mit Leopoldine Martin von hier. — Berthold
Fettig von Gaggenau, Mechaniker hier, mit Theose Götz von
Baldmatt. — Heinrich Schrotz von hier, Schlosser hier, mit Jo-
hanna Budde-Weisenbader von Baden. — Edward Bernhardt
von hier, Lehrer hier, mit Stefanie Neumayer von hier.
Geburten vom 15.-17. Oktober: Anna Frieda, E. Emil
Schäfer, Dagobert. — Elfa Lurke, E. Valentin Müller, Postbote.
— Emil Wilhelm, E. Roman Weber, Postassistent. — Hermann
Fritz, E. Hermann Knäpper, Monteur. — Ellen Theese, E. Dr.
Theodor Gomburger, Spezialarzt.

Pfannkuch & Co

Mittwoch und Donnerstag eintreffend
in schwerster Verpackung

Billige Seefische!

Größere Zufuhren aus der Nordsee.

Cabliau

koplos, im 25 Pfg. im Aus- 28 Pfg.
ganz. Fisch Pfd. schnitt Pfd.

Angel-Schellfische

kleine 25 Pfg. große 32 Pfg.
Pfd. 1-2 pfündig, Pfd.

Als Butterersatz empfehlen wir

Esbu-Margarine

das Beste auf dem Marke

Pfund 95 Pfg. 2684

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Besuchen Sie die



Herrenstrasse 9/11. Eleganter und grösster Theaterbau am Platz.

Täglich Novitäten-Programm mit grossem Künstler-Orchester. U. a. ab heute bis einschliessl. Freitag

Unter falschem Verdacht.

Sittenbild in 3 Partien, das neueste Sensations-Drama. Berichterstattung aus aller Welt.

Authentische Aufnahmen vom Kriegsschauplatz auf dem Balkan.

Herren-Garderobe nach Mass

unter Garantie für guten Sitz empfiehl. 2688

Albert Koll Herren-Kleidermacher Durlach, Hauptstr. 56, 3. St.

Verkaufe Spottbillig gebrauchte Damenkleider, Damenmäntel und neue Herren-, Damen- und Kinderstiefel. 2688 D. Turner, Scheffelstr. 64.

Schneider für feinste Arbeit sucht Hans Leyendecker. Tarif I mit 10% Zulage. 2678

Sehr billig zu verkaufen: 2 schöne Perlmutter-Damenperle, schwarzer Pelz, Damen- und Mädchen-Muffs, Damen-Wintermantel, 2 Sackentwürfe, schwarze Tuch-Jacken, verschied. farbige Woll- u. seidene Blusen, weiße Kollbluse, 2 Kollmütze. Die Sachen sind wie neu. 2687 Rippurstr. 19, part.

Nordsee-Fische Schellfische kleine, Pfund 25 S große, feinste Siedschellfische pro Pfund 35 S feinste grüne Seringe zum Braten pro Pfund 17 Pf. Fischkotelette pro Pfund 32 u. 35 S Luger und Filialen.

Fässer, 2 Stück, mit Fischen, je 150 Liter haltend, zu verkaufen. Waldstr. 5, Dth. Kleiderschrank, gut erb., zu verkaufen. Näheres Wilhelmstrasse 67, 6. Stod.

Für Verlobte Hotels Pensionen und zur Ergänzung des Wäscheschranks

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

Sozialdemokrat. Partei und Bildungsausschuß.

Samstag, den 26. Oktober, abends 1/2 9 Uhr in der „Karlsburg“, Akademiestr. 80

öffentl. Vortrag über

J. J. Rousseau.

Referent: Genosse Robert Seidel-Zürich

Dozent an der Züricher Universität. Genosse Seidel gilt als ausgezeichnete Kenner des grossen Dichters und Philosophen.

Vor Beginn und nach Schluss des Vortrages wird der Gesangsverein „Harmonie“ je einen Chor zum Vortrag bringen. Wir laden zu dieser Veranstaltung freundlichst ein und hoffen auf eine starke Beteiligung.

Der Vorstand.

Eintritt 10 Pfg.

Feste Wurzeln hat Dr. Thompson's Seifenpulver in Millionen von Haushaltungen gefast. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel „Seifix“ ist es das beste selbsttätige Waschmittel!

Großer Fischmarkt Donnerstag Nachmittag und Freitag Vormittag auf dem Marktplatz in Durlach.

Arbeiter! Agitiert für den Volksfreund.

bietet meine

Aussteuer-Woche

grosse Vorteile.

Die Firma legt Wert auf vorzügliche Qualitäten und ist durch rechtzeitige u. günstige Abschlüsse in der Lage, zu

außerordentlich niederen Preisen verkaufen zu können.

Eine zwanglose Besichtigung der auf Extra-Tischen ausgelegten Waren, ist unbedingt anzuraten.

Zücht. Maurer

finden sofort dauernde Beschäftigung am Neubau der landwirtschaftlichen Zentralkasse, Lauterbergstraße. 2478

Sacroix & Christ.

Luxeuum

gegenüber der Hauptpost

Schlager-Programm vom 23. Oktober bis incl. 25. Oktober cr.

- 1. Irrwege der Leidenschaft Modernes Drama in 2 Akten von Aug. Puchli. Dieses äusserst dezent und spannend durchgeführte Drama mit seiner befreienden, wenn auch erschütternden Lösung wird auf das Publikum einen ebenso starken wie veredelnden Eindruck ausüben. 2. Pathe Journal. Neuest. kinemat. Wochenbericht. 3. Der Boxer. Gute Komödie. 2699 4. Eine Wohltat ist nie verloren. Eine Erzählung. 5. Käthe wird Detektiv. Tolle Komödie. 6. Die Kristalle (Physikal. Verwandlungen. Der Film, den wir heute vorführen, zeigt hochinteress. wissenschaftl. Experimente, die sich auf die Verwandlung versch. chem. Zusammensetz. im Kristalle beziehen. 7. Zollstation Nr. 12. Sensations-Drama in 3 Akten aus d. Leben eines Diplomaten.

Arbeiter-Notiz-Kalender 1913

Reichhaltiger Inhalt - u. a. Alle für den Arbeiter wichtigen Adressen. Porträts der 110 sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten. Reichhaltiges statistisches Material über die Reichstagswahlen 1912. Die deutsche Reichsverfassung. Arbeiterbildung und Bildungsarbeit. Kinderschutzgesetz. Etwas v. Schnapsboykott. Die Gewerkschaften im Jahre 1911. Kalendarium sowie Geschichtskalender, Portotaxe, Notizbuch. Preis gebunden :: 50 Pfennig :: Zu beziehen durch Buchhandlung „Volksfreund“, Luisenstrasse 24.

„Kola“

Einkaufsgenossenschaft Karlsruher Kolonialwarenhandler G. m. b. H. 15 offeriert bei ihren Mitgliedern Buhler's Seife und Buhler's Wasch-Extrakt „Famos“ mit Gutscheinen für nützliche und praktische Zugaben. Buhler's Seife ist garantiert rein, daher sparsam im Gebrauch. Buhler's Wasch-Extrakt „Famos“ ist überall beliebt und erhältlich. Alleinige Fabrikanten: J. Weider & Buhler Dampffleiss- und Glanzreinigungs-Neuwied am Rhein.

Tafel-Aepfel.

Obstwälder Obst verkauft jedes Quantum, Str. zu M 7.50, bessere Sorte zu M 6.50. Gutes haltbares Obst.

Otto Weber, Gerwigstr. 21, Tel. 3305. Verkaufsraum: Gerwigstr. 7. Holzplatz Fuchs. 2624

Gänselebern werden fortwährend angekauft Geibelstr. 6, 4. St., Mühlburg.

Besuchen Sie die



Herrenstrasse 9/11. Eleganter und grösster Theaterbau am Platz.

Täglich Novitäten-Programm mit grossem Künstler-Orchester. U. a. ab heute bis einschliessl. Freitag

Unter falschem Verdacht.

Sittenbild in 3 Partien, das neueste Sensations-Drama. Berichterstattung aus aller Welt.

Authentische Aufnahmen vom Kriegsschauplatz auf dem Balkan.

Strebfamer Mann zur Uebernahme einer Verbandsstelle in jedem Bezirk für dauernd gesucht. Beruf u. Wohnort gleich, ohne Kapitalbedarf, kein Risiko, auch als Nebenberuf geeignet. Einkommen 350 Mt. monatlich. Nur arbeitsfreudige, freib. Leute werden angeht. Anfragen unter Nr. G. 345 an Danbe & Co. Köln. 2468

Mädchen, jung, sucht tagel. über leichtere Beschäftigung. Off. unter W. an die Exped. d. „Volksfreund“ erb.

Original Pfeil- u. Germaniaräder

beste deutsche Fabrikate, sowie gute

Gebrauchs-Räder 2007

von M 65.- an.

Georg Mappes, Karl Friedrichstrasse.

Metropol Theater

Schillerstr. 22, Ecke Goethestr. Pracht-Spiel-Plan v. Mittwoch, 23. bis einsch. Freitag, 25. Oktober.

Der Tag im Film. Die neuesten Welt-Ereignisse. Die List des Künstlers. Vorzügliche Komödie.

Lehmann als Tochter des Hauses Posse, gespielt v. Herrn A. Deed Barcelona Hauptstadt von Katalonien (Spanien).

Höhere Sphären Soziale Studie v. C. de Morihon.

Dieses ergreifende Drama ist ein wahres Meisterwerk und wird höchst interessant für die Zuschauer sein. Die Personen, die durch das Leben hin und hergeworfen auf ihrem Wege weiter zu verfolgen. 2685

Nauke bereitet sich zur Reise vor. Dieser Film ist in Anbetracht seiner humorv. Art ein Schlager im Akrobatenstil, das die höchsten Anforderungen an seinen Hauptdarsteller richtet.